

Feiern wie die Cowboys

7. Baseball- und Cheerleadercamp der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde mit 28 Gästen aus Texas

VON INGRUN WASCHNECK

■ **Bünde.** Die „Texas Night“ gehört ganz sicher zu den Höhepunkten des mittlerweile 7. Baseball- und Cheerleader-Camps der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Ennigloh. Am Dienstagabend trafen sich zahlreiche Camp-Teilnehmer, deren Familien und Freunde zu einem typischen amerikanischen Fest.

Dazu gehörten Aktionen, wie sie auch auf vielen Feiern in Texas üblich sind. Ein Hit bei den Kindern war das Lassowerfen. Als eine wahre Könnlerin erklärte Thayne Tipton (15) aus Texas die Technik und zeigte, wie es geht. Unterstützung erhielt sie dabei von Anne Lynn Schnittke, die auch als Übersetzerin einsprang.

Den ganz jungen Gästen machte das Hufeisenwerfen besonders viel Spaß. Dass lag sicher auch an der Texanerin Rachel Steinhausen – stilecht mit Cowboy-Hut und -Stiefeln –, die die Kleinen fröhlich lachend unterstützte und bei einem Treffer herzlich applaudierte. Ihr Großvater stamme aus Deutschland, erklärte sie ihren



Wie ein echter Cowboy: Finn (6, Foto oben r.) hat den Schwung beim Lassowerfen schon gut raus. Laurenz (v. l.), Anne Lynn Schnittke und Thayne Tipton schauen zu. Zum kleinen Foto rechts: Ben-Luca (2) und Rachel Steinhausen haben Spaß beim Hufeisenwerfen.

Nachnamen. Vergnügen konnten sich die Besucher auch beim Texas Dance oder beim Konzert der Campband.

„Mit dem Baseball-Camp



wollen wir den Leuten zeigen, dass der Glauben an Gott etwas Schönes ist, aber der Sport steht ganz klar im Mittelpunkt“, sagte Pfarrer Bernd Ehle.

28 Jugendliche und Erwachsene aus den texanischen Gemeinden La Grange und Flatonita sind eine Woche lang zu Besuch, um Kindern und Jugendlichen das Baseballspielen beizubringen. Acht Gruppen trainieren in zwei Altersstufen

Texaner von alten Kirchen beeindruckt

einmal täglich für das große Turnier am Samstag, auf dem der Schirmherr Bürgermeister Wolfgang Koch die Preise überreichen wird. Auch eine Cheerleader-Gruppe übt bereits fleißig für die Auftritte bei den Wettkämpfen.

Die Besucher aus Texas sind bei Gastfamilien untergebracht und haben mit ihnen Ausflüge unternommen. „Dabei waren sie von den Kirchen aus dem 16. und 17. Jahrhundert besonders beeindruckt“, hat Pastor Ehle von ihnen erfahren.